

Über 800 Unterschriften gesammelt

Anti-PowerPoint-Partei darf bei Nationalrats-Wahlen antreten

Im Kanton Zürich wird bei den Wahlen im Herbst erstmals auch die Anti-PowerPoint-Partei (APPP) an den Start gehen.

Aktualisiert um 12:24 | 16.08.2011

Die Kleinstpartei hat über 800 Unterschriften gesammelt und erfüllt damit die Bedingung zur Wahlzulassung. Nötig dafür sind 400 Unterschriften.

Die Kleinstpartei schickt ihren Gründer, den Rhetorik-Trainer Matthias Pöhm, ins Rennen. Er sieht sich als Vertreter von Bürgern, die sich bei PowerPoint-Präsentationen langweilen. Die APPP hat sich zum Ziel gesetzt, gegen langweilige Präsentationen vorzugehen.



Gründer Matthias Pöhm. (ZGV)